

Das erste Mal... - vom "Piss-Anfänger" per Mail erhalten ca. 1997 -
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - November 2020

Das ich Pisse schon länger geil finde, aber noch nicht lange mit anderen was gemacht habe, das war anfangs noch nicht das Problem. Irgendwann in der Pubertät hat es wohl anfangen, da habe ich es nur so mal angemacht... - Beim erstmal stand ich sicher noch „normal“ vor dem Klo und pisste rein und dachte mir, warum pisst man es eigentlich nur ungenutzt ins Becken. Also pißte ich mir die Pisse in die hohle Hand und habe sie dann mit der Zunge geleckt. Der Geschmack gefiel mir, also habe ich beim nächsten Mal in ein Glas gepisst und die Pisse dann beim Wichsen getrunken. Irgendwann dachte ich, warum eigentlich erst die Hose aufmachen zum pissen, das kann man doch gleich direkt in die Hose laufen lassen. Somit pisste ich mir ab da öfters in die Hose. Für diese Art, sich an Pisse aufzugeilen, war mein Zimmer im Studentenwohnheim besonders ideal. Es hat keinen Teppich, sondern PVC-Fußboden, da konnte ich mich gut an den Schreibtisch setzen und mir in die Jeans pissen. Auf diese Weise brauchte ich nicht mehr zur Toilette gehen, wenn ich muß. Besonders als ich meine Diplomarbeit geschrieben habe, war das geil. Während ich also am Computer saß, konnte ich es immer mal nebenbei laufen lassen... - meine Piss-Jeans war danach ganz schön gelb und roch nach Pisse und Wichse. Klar, denn ich habe mir auch mehrmals in dieselbe Jeans gewichst. Im Sommer bin ich manchmal nachts zum pissen nicht aufgestanden, sondern hab aus dem Bett heraus ins Zimmer gepisst. Bei der Wärme war es am Morgen fast trocken, auch das Laken was meist mit nass wurde, war trocken. Dafür habe ich es noch mehr genossen, wenn danach die Bude nach Pisse roch. Und ich habe mir, weil ich davon so erregt wurde, auch mehrmals am Tag einen gewichst...

Das war zwar alles ganz nett, und ich könnte es zu jederzeit wieder so machen. Doch irgendwann dachte ich mir, es müsste doch noch geiler sein, die Pisse aus dem Schwanz eines anderen Mannes abzutrinken. Oder wenigstens es sehen, wie ein anderer sich in die Hose pisst. Aber da habe ich noch etwas gebraucht, bis ich mich getraute. Anfangs, bis auf ein paar Gerüchte, dass es auch andere laufen lassen, weiß man ja nicht, wo und wie so was ablaufen könnte. In der Szene direkt jemanden danach zu fragen, dazu fehlte mir noch der Mut. - Das erste richtige Mal war dann bei einem Fetisch Event. Da lief ein Lederkerl rum, den ich schon lange geil fand. Eigentlich so das übliche: Leder-Schirmmütze, -Jacke, -Hose und hohe Stiefel, Schnauzer und kurz geschorene Haare inklusive. Trotzdem fand (finde) ich den Typen besonders geil. Und er hat auch das gelbe Tuch auf der richtigen Seite! Na, jedenfalls, habe ich mich bei der Party meistens in der „Lederabteilung“ und im dazugehörigen Darkroom herum getrieben. Im Darkroom stand auch eine Badewanne, in die viele Kerle reingepisst haben. Ich habe den Kerlen beim pissen zugeschaut und dabei auch gesehen, wie der Ledertyp mit dem gelben Tuch einem anderen ins Maul gepisst hat. Das wollte ich auch! Somit habe ich immer geschaut was der Typ so machte. Als er das nächste Mal in den Darkroom ging, bin ich wieder hinterher. - Und er hatte schon einen anderen Mann am Schwanz. - Scheiße! Aber als er dann das nächste Mal zum pissen ging, habe ich ihn endlich angequatscht. Und wirklich, endlich hatte ich einen pissenden Schwanz im Mund und habe seine ganze Pisse geschluckt!

Das war zwar geil, aber du siehst, man braucht als Anfänger schon eine Zeit, bis man einen anderen ansprechen kann. Den Lederkerl habe ich danach noch öfters in der Szene getroffen und fast jedes Mal hat er mir im Darkroom ins Maul gepisst. Mir gefiel es, dass was er dort machte, und nicht, wie so viele andere bei den Pissbecken. Denn irgendwie hat mir nie die Art gefallen, wie so ein Slave zwischen den Pissbecken zu hocken und mich dann von allen anpissen zu lassen. Später habe ich ihn mal darauf angequatscht, wie denn das mit den Piss-Parties wäre, ob

sich das lohnte und so weiter... - Da meinte der Typ, dass er es mir mal zeigt, wie das so auf Pissparties ablaufen würde. Er war auch gerade mit einem Freund da, der auch auf Pisse stand. - Wir standen gerade an der Theke, also nicht im Darkroom, sondern quasi mitten im Lokal. Der Typ sah sich um, ob welche jetzt seine Aktion mitbekommen die er machen will. Nahm mein gerade leer getrunkenes Weizenbiertglas, öffnete seine Hose, holte seinen Schwanz raus und pisste mein Glas voll. Das durfte ich dann erst mal für alle anderen sichtbar leer trinken. Dann fühlte der andere mein Glas auf und ich mußte es wieder leer trinken. Und da wir etwa bis sechs Uhr da waren, sind so noch einige Gläser voll geworden, die ich alle leer trinken mußte. Ich war zufrieden! Ich find's so richtig geil, wenn ich so mit Pisse abgefüllt werde, dass ich aufpassen muss, dass nicht alles wieder rauskommt. OK, irgendwann konnte ich es dann doch nicht mehr einhalten. Also ließ ich es in die Hose laufen und das mitten unter all den anderen die da waren... - das sah sicher geil aus, wie ich da stand und meine Hose im Schritt langsam nass wurde.

Das nächste Pissevent, das war auf einem alten Fabrik-Gelände. Und dabei wurden auch die Kellerräume genutzt, zu denen ein ehemaliger Waschraum gehörte. Der Raum bestand aus mehreren langen Beton-Waschbecken, die reichlich als Pissoir genutzt wurden, und einem abgeteilten Duschaum, der im Gegensatz zu den Waschbecken ganz gut beleuchtet war. In dem Duschaum war anfangs nichts los, während zwischen den Becken viel geblasen und gefickt wurde. Ich fand das schade, weil ich auch gerne beim Sex was sehe. Irgendwann stand dann ein Pisser im Duschaum - völlig allein. Ich bin zu ihm und hatte gleich wieder seinen pissenden Schwanz im Mund. Bis er den Schwanz einfach aus meinem Mund gezogen hat und mich voll angepisst hat. Ins Gesicht, auf den Kopf und die Klamotten und wieder ins offene Maul. Und plötzlich kam ein zweiter Strahl von hinten und pisste mich an. Ich wurde ziemlich nass. Das war eigentlich gar nicht geplant. - Ich war mit ein paar anderen da, die nicht auf Leder und schon gar nicht auf Pisse stehen. Während die beiden mich anpissten, standen dann auch plötzlich ein paar andere Kerle in dem Duschaum und schauten zu. Sie haben auch noch zugeschaut, wie ich dem Ledertypen einen geblasen habe, bis er mir ins Gesicht gespritzt hat, dann war der Duschaum wieder leer. Schade eigentlich!

Ich glaube, ich habe eine leicht exhibitionistische Ader. Auf den Piss-Parties finde ich es auch immer schade, dass die Kerle im Thekenraum immer ganz keusch ihr Bier trinken und zum Pissen in den Darkroom und auf's Klo gehen. Da kommt man sich fast komisch vor, wenn man sich mit nass gepissten Klamotten an die Theke stellt. Von mir aus könnte es da etwas hemmungsloser sein. - Einmal, wie ich mit meinen vollkommen nassen, nach Pisse stinkenden Sachen an die Theke gekommen war, schaute der Typ am Tresen mir tief in die Augen und meinte recht barsch "und was willst du?" Er war etwa einen Kopf größer als ich und trug wegen der Hitze in der Halle nur eine abgeschnittene oliv Bundeswehrhose. Auf Brust und Bauch war er recht stark behaart. Die Haare kleben jetzt schweißnass auf der Haut. Auch in seinem Schnauzer glitzerten feine Schweißperlen. Sein kurzes leicht lockiges Haar sah etwas zerzaust aus. „Ein Hefeweizen!“ rief ich ihm durch den Lärm ins Ohr. „Oder habt ihr Natursekt?“ Er grinste und schaute demonstrativ auf die Getränkliste. „Tut mir leid, haben wir nicht.“ - „Schade!“ erwiderte ich, zog ein enttäuschtes Gesicht und lächelte den Typen an. „dann muss ich wohl das Weizen nehmen!“ - „Okay!“ sagte er und verschwand. Und kam nicht wieder! So lange konnte es doch nicht dauern, bis ein Weizen eingekauft war. Ich wollte mich schon ärgern, als er wiederkam, mich anlächelte und mir ein Glas Weizen hinstellte. „Dein Weizen!“ Ich konnte ihm nicht böse sein. Als ich ihm das Geld gab, holte er plötzlich noch eine Flasche Flens hervor. „Und das geht aufs Haus!“ Sagte es und ließ mich stehen. Ich schaute ihm perplex nach. Ich nahm das Flens. Fühlte sich recht warm an die Flasche. Hmm! Ich ließ den Verschluss

aufploppen und nahm einen Schluck. Das war bestimmt kein Bier! Geil! Ich nahm noch einen Schluck, einen großen und behielt ihn etwas länger im Mund. Pisse! Der geile Pisse-Geschmack breitete sich in meinem Mund aus. Die Pisse schmeckte richtig kräftig herb. Der Typ hatte wohl noch nicht so viel getrunken. Ich konnte es zwar nicht durch die braune Bierflasche sehen, aber die Pisse war bestimmt schön tief gelb und nicht so wässrig wie Bierpisse. Mein Schwanz zuckte und wurde hart. Er freute sich regelrecht, dass ich für ihn das geile Nass trank. - Langsam trank ich die Flasche aus und genoss jeden Schluck von der geilen Brühe. Später als ich schon das Weizen fast leer hatte, hatte ich immer noch den herben Pissgeschmack im Mund.

Der Darkroom auf dieser Fete war ein Witz. Ein kleiner, brütend heißer Raum durch den diagonal ein Baustellenzahn mit einem schwarzen Stoff drüber gestellt war. Die Leute strömten hinein, murmelten „Wie das ist alles?!“ und rannten schnell wieder raus. - Ich stand etwas enttäuscht in einer dunklen Ecke vor dem Darkroom. Geil war ich schon, aber bei dem hin und her Gerenne, tat sich bestimmt nichts. Ich könnte mal pissen gehen. War eigentlich Verschwendung, denn die Toilette war etwa so hell wie ein voll ausgeleuchtetes Fotostudio und animierte auch nicht gerade zum Sex. Vielleicht sollte ich... - warum eigentlich nicht! Ich hatte meine schwarze Armyhose an, da fiel es nicht auf, wenn sie nass wurde. Ich brauchte mich auch nur etwas bemühen, und schon ging ein erster Strahl in meinen vergilbten Jockstrap. Die Pisse schoss durch den Stoff und tropfte in die Hose. Ein zweiter Strahl, und ein kleines Rinnsal lief im Hosenbein runter. Dann entspannte ich mich ganz und ließ es einfach laufen. Die Pisse sammelte sich im Schritt und lief als breiter Bach im Hosenbein runter bis in den Stiefel. Ich fasste mir in den Schritt und schob meinen merklich angeschwollenen Schwanz zur anderen Seite. Es macht mich nun mal sofort geil, wenn ich mir in die Hose pisse... - Die Pisse lief auch im anderen Hosenbein runter und tropfte auf den Boden. Bald war die Hose im Schritt und an den Innenseiten der Beine völlig nass. Als ich gerade fertig mit pissen war, sah ich den Typen von der Theke. Seine Schicht war wohl zu ende. Er hatte mich auch entdeckt und kam auf mich zu. „Na, wie war der Drink nach Art des Hauses?“ fragte er grinsend und griff mir, bevor ich antworten konnte, in den Schritt. „Hey, du bist ja ganz nass! Warte, da hab ich noch was für dich!“ Er stellte sich dicht an meine Seite und schob mir seinen Schwanz in die Hosentasche. Dann pisste er los. Ein warmer, fast heißer Strahl Pisse füllte die Tasche und lief von da über meinen Schwanz, Sack bis runter über mein Bein abwärts. Jetzt wurde die Hose auch vorne und an der Außenseite nass. Dazu breitete sich sofort ein herber Pisse-Duft aus, der uns regelrecht einhüllte. „Da ist auch noch ein Schluck zu trinken für dich dabei!“ raunte er mir ins Ohr, legte mir die Hand auf die Schulter und drückte mich herunter. Weil er nicht aufhörte zu pissen, bekam ich einen kräftigen Strahl auf die Brust und ins Gesicht, bevor ich seinen Schwanz im Mund hatte. Mit gierigen Schlucken trank ich seine Pisse, die jetzt nicht mehr so herb schmeckte wie vorher, und merkte wie beim pissen sein Schwanz hart wurde... - Es hatte ihn so geil gemacht, einen anderen anzupissen, dass er sich direkt an seinen Hammer fasste und ihn abwichste. - Da ich ahnte, dass er sehr schnell abspritzt, wichste ich mir meinen auch ab. Seine Soße folgte auch sogleich. Sie landete auf meinem Gesicht, wo es als zähe Masse direkt um meine Nase kleben blieb. Dazu spritzte ich mir in meine Hose... - die wievielte Wicks und Pissladung das nun in meiner Hose geworden war, das kann ich nun nicht mehr sagen. Es könnte einig Hundert sein... - aber wer will die noch zählen... - Das war also der Anfang hin zu einem geilen Pisser...